

13.4250

**Motion Abate Fabio.  
 Mehrsprachigkeit.  
 Anpassung der Weisungen  
 des Bundesrates**  
**Motion Abate Fabio.  
 Plurilinguisme.  
 Adaptation des instructions  
 du Conseil fédéral**  
**Mozione Abate Fabio.  
 Plurilinguismo.  
 Adeguamento delle istruzioni  
 del Consiglio federale**

Ständerat/Conseil des Etats 18.03.14

Nationalrat/Conseil national 25.09.14

**Präsident** (Lustenberger Ruedi, Präsident): Sie haben einen schriftlichen Bericht der Kommission erhalten. Die Kommission beantragt mit 14 zu 0 Stimmen bei 8 Enthaltungen, die Motion abzulehnen.

*Abgelehnt – Rejeté*

13.4253

**Motion Abate Fabio.  
 Anerkennung bestimmter  
 italienischer Finanzintermediäre  
 als Börsenagenten**  
**Motion Abate Fabio.  
 Reconnaissance des fiduciaires  
 italiennes en tant qu'agents  
 de change**  
**Mozione Abate Fabio.  
 Riconoscimento  
 delle fiduciarie statiche italiane  
 quali agenti di borsa**

Ständerat/Conseil des Etats 18.03.14

Nationalrat/Conseil national 25.09.14

**Präsident** (Lustenberger Ruedi, Präsident): Es liegt ein schriftlicher Bericht der Kommission vor. Die Kommission beantragt mit 18 zu 0 Stimmen bei 7 Enthaltungen, die Motion anzunehmen.

*Angenommen – Adopté*

12.4122

**Postulat Schneeberger Daniela.  
 Stopp der Bürokratiefut aus der Finma.  
 Für eine starke, aber effiziente Finma**  
**Postulat Schneeberger Daniela.  
 Halte à la bureaucratie de la FINMA.  
 Pour une FINMA forte et efficace**

Nationalrat/Conseil national 25.09.14

**Schneeberger Daniela** (RL, BL): Mein Postulat bleibt von der Sache her bestehen. Die Stellungnahme des Bundesrates ist für mich nicht überzeugend, ja, sie zeigt vielmehr drei grobe Schwachstellen auf, die dringend behoben werden müssen:

1. Die Finma scheint effektiv nicht zwischen grossen und kleinen Instituten zu unterscheiden, sondern sie scheint alle über einen Kamm zu scheren. Die Bürokratie und der damit verbundene Aufwand gelten demnach für alle Institute gleich – egal, ob sie hundert oder zwei Mitarbeiter haben. Der Effekt einer solchen Gleichmacherei ist, dass kleine Anbieter keine Chance haben, den Papierkrieg zu bewältigen, und grosse Institute nicht ausreichend kontrolliert werden. Man kann und darf nicht alle Institute über einen Kamm scheren. Auch die Finma muss sich an der Regel der Verhältnismässigkeit orientieren. Gerade die Form der Rundschreiben ist problematisch. Sie haben für die betroffenen Firmen einen verbindlichen Charakter. Die gesetzliche Grundlage der Inhalte ist aber in einigen Fällen mehr als umstritten.

2. Der Bundesrat argumentiert, regulierte Firmen könnten sich ja gegen die Rundschreiben der Finma gerichtlich zur Wehr setzen. Dies ist aber heikel; denn dies ist jedes Mal mit dem Risiko verbunden, dass die Finma gegen das betreffende Institut quasi mit einer Retourkutsche reagiert. Eine unabhängige und anonyme Analyse ist zwingend erforderlich. Zudem gilt es die zunehmenden Regulierungen auf ihre Gesetzmässigkeit hin zu prüfen. Vor allem bei den Rundschreiben scheint dies angezeigt zu sein.

3. Die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts wurde in der Stellungnahme des Bundesrates nicht angesprochen. Die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts ist aber entscheidend. Die Finma müsste genau daran gemessen werden, ob es ihr gelingt, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts für die regulierten Firmen zu verbessern und zu stärken. Dazu bräuchte es eine Experteneinschätzung, zum Beispiel durch ein Gutachten, eine Selbstbeurteilung durch die Finma, eine Fremdbeurteilung aus ausländischer Sicht und eine Einschätzung durch die regulierten Institute.

Aus meiner Sicht macht es sich der Bundesrat zu leicht. Ich halte an meinem Postulat fest und bitte Sie, dies ebenfalls zu tun und das Postulat zu unterstützen.

**Widmer-Schlumpf Eveline**, Bundesrätin: Ich nehme zur Kenntnis, dass Frau Nationalrätin Schneeberger mit unserer Stellungnahme nicht zufrieden ist, auch wenn die Stellungnahme natürlich stimmt. Wir haben darauf hingewiesen, was alles schon gemacht wurde, unter anderem auch gemäss den Empfehlungen der GPK.

Vielleicht sind Sie etwas zufriedener, Frau Nationalrätin Schneeberger, wenn ich Ihnen sage, was seit der Stellungnahme des Bundesrates vom 20. Februar 2013 gelaufen ist: Wir haben inzwischen sowohl die Umsetzung des Postulates Graber Konrad 12.4095, «Externe und unabhängige Beurteilung der Finma», als auch die Umsetzung des Postulates de Buman 13.3282, «Für eine Verbesserung der Arbeitsmethoden der Finma», in Erarbeitung. Wir sind zurzeit daran – dieses Anliegen haben Sie gerade auch vertreten –, unter Beizug einer externen Expertin eine erneute Prüfung zu machen. Analysiert wird dabei insbesondere die Regulierungs- und Informationstätigkeit der Finma. Wir werden den Bericht